

Jahresabschluss 30.06.2025

Winzergenossenschaft Kraichgau eG Wiesloch

(Firma und Sitz der Genossenschaft)

Jahresabschluss für kleine Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften gem. § 267 Abs. 1 HGB

Bestandteile Jahresabschluss

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang

Aktivseite

1. Bilanz zum

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		30.000,66	33.333,99
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.206,98		6.206,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	3,00		3,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	926,00		1.430,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		7.135,98	
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.092.254,24		1.092.254,24
3. Sonstige Ausleihungen		1.092.254,24	
Anlagevermögen insgesamt		1.129.390,88	1.133.228,21
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren			
4. Geleistete Anzahlungen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	748.501,64		877.467,79
2. _____			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.553,83	767.055,47	41.110,14
III. Wertpapiere			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		141.273,90	130.712,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
D. _____			
Summe der Aktivseite		2.037.720,25	2.182.519,04

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom **01.07. 2024** bis **30.06. 2025**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	743.162,09		1.129.081,93
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.305,04		16.726,21
3. Gesamtleistung		762.467,13	1.145.808,14
4. Materialaufwand	743.162,09		1.071.856,83
5. Rohergebnis		19.305,04	73.951,31
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.200,00		10.200,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.582,40		2.572,74
		12.782,40	
7. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.837,33		3.866,25
		3.837,33	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		51.613,39	68.889,70
9. Zwischensumme		- 48.928,08	- 11.577,38
10. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	135,87		97,22
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
Finanzergebnis		135,87	97,22
12. Ergebnis nach Steuern		- 48.792,21	- 11.480,16
13. Sonstige Steuern		75,01	75,01
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss		- 48.867,22	- 11.555,17
15. Verlustvortrag		- 435,30	3.119,87
16. Bilanzverlust/-gewinn		- 49.302,52	- 8.435,30

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angegebenen Vorjahresbeträge sind vergleichbar.

Im Jahresabschluss wurden bei der Ermittlung von gerundeten Beträgen (volle EUR) die kaufmännischen Rechenregeln beachtet. Korrespondierende Summen wurden ungerundet berechnet und danach das jeweilige Ergebnis gerundet.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die Bewertung der Sachanlagen und der immateriellen Anlagewerte erfolgte zu den Anschaffungskosten, und soweit abnutzbar vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die flüssigen Mittel, die Forderungen an Kreditinstitute sowie die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

1 Nichtzutreffendes streichen

2 Alternativ: Aufstellung oder Hinterlegung

3 Art der Sicherheiten, z.B. Grundschuld, Sicherungsübereignung, Abtretung

4 Angabe, soweit nach § 264 Abs. 2 HGB von Bedeutung

C. Entwicklung des Anlagevermögens

(volle EUR)

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (historisch) (+)	Zugänge		Umb- chungen (+ / -)	Abgänge		Abschreibungen (kumuliert) (-)	Buchwert Geschäftsjahr (=)	Abschreibungen Geschäftsjahr
		a) Zugänge b) Zuschrei- bungen im Geschäftsja hr (+)			a) Abgänge b) Zuschüs- se (-)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	105.529	a) b)			a) b)		75.528	30.001	3.333
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.207	a) b)			a) b)			6.207	
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.294	a) b)			a) b)		32.291	3	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.187	a) b)			a) b)		13.261	926	504
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		a) b)			a) b)				
	52.688	a) b)					45.552	7.136	504
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen		a) b)			a) b)				
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.092.254	a) b)			a) b)			1.092.254	
3. Sonstige Finanzanlagen		a) b)			a) b)				
	1.092.254	a) b)						1.092.254	
Anlagevermögen insgesamt	1.250.471						121.080	1.129.391	3.837

D. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

* Die Genossenschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen/: 1. 2

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Unter- nehmenskapital		Eigenkapital des Unternehmens		Ergebnis des letzten Jahres	
	%	Jahr	TEUR	Jahr	EUR	
Winzer von Baden eG	62,2	2023	7.982	2023	12.492	

Die Angaben hierüber sind in einer Aufstellung dargestellt, die beim Amtsgericht (Genossenschaftsregister) _____ hinterlegt ist. 2

1 Nichtzutreffendes streichen

2 Alternativ: Aufstellung oder Hinterlegung

3 Art der Sicherheiten, z.B. Grundschuld, Sicherungsübereignung, Abtretung

4 Angabe, soweit nach § 264 Abs. 2 HGB von Bedeutung

- * Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
 Forderungen
 - aus Lieferungen und Leistungen
 -
 - sonstige Vermögensgegenstände

Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR

- * In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den geleisteten Anzahlungen auf Vorräte und den sonstigen Vermögensgegenständen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind: ¹

	Forderungen an			
	verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte				
Sonstige Vermögensgegenstände				

- * In den Guthaben bei Kreditinstituten sind Guthaben bei Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR _____ (Vorjahr EUR _____) enthalten. ¹

- * Eine aktive Steuerabgrenzung nach § 274 Abs. 2 HGB wurde vorgenommen für: ¹

- * Die Ergebnisrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage		Andere Ergebnisrücklagen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Anfangsbestand	464.000	462.000	877.000	875.000
Einstellung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr		2.000		2.000
Entnahme für Bilanzverlust Vorjahr			8.000	
Einstellung aus dem Jahresüberschuss Geschäftsjahr				
Entnahme für Jahresfehlbetrag Geschäftsjahr				
Endbestand	464.000	464.000	869.000	877.000

- * Von der gesetzlichen Rücklage entfallen auf: ¹

- Sonderrücklagen gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG EUR _____ (Vorjahr EUR _____)
- Sonderrücklagen gemäß § 27 Abs. 24 DMBilG EUR _____ (Vorjahr EUR _____).

- * Der in der Bilanz zusammengefasste Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach den steuerlichen Vorschriften § 6b EStG / und / Abschn. 35 EStR gebildet. ¹

- * Rückstellungen wurden zulässigerweise nicht gebildet: ¹

- für unmittelbare Pensionsverpflichtungen, die vor dem 1.1.1987 zugesagt worden sind, in Höhe von EUR _____.
- für mittelbare Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie für ähnliche unmittelbare und mittelbare Verpflichtungen in Höhe von EUR _____.

- * Von den Steuerrückstellungen entfallen EUR _____ (Vorjahr EUR _____) auf latente Steuern nach § 274 Abs. 1 HGB. ¹

- * Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

	bis zu 1 Jahr		über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten				
- aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen				
- aus Lieferungen und Leistungen*	507.666	617.932		
- aus Wechseln				
-				
- sonstige Verbindlichkeiten	31.309			

- * Darin sind auch Verbindlichkeiten an die Winzer von Baden eG in Höhe von € enthalten: 33.207

¹ Nichtzutreffendes streichen

² Alternativ: Aufstellung oder Hinterlegung

³ Art der Sicherheiten, z.B. Grundschuld, Sicherungsübereignung, Abtretung

⁴ Angabe, soweit nach § 264 Abs. 2 HGB von Bedeutung

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

* Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erlöse Zentralgenossenschaft Jahrgang 2024	743.162	1.129.082
sonstige Umsatzerlöse	19.305	16.726
insgesamt	762.467	1.145.808

E. Sonstige Angaben

* Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an ¹

- Mitglieder des Vorstands EUR _____
- Mitglieder des Aufsichtsrats EUR _____

* Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

- kaufmännische Mitarbeiter
- gewerbliche Mitarbeiter

Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
	2
	2

Außerdem wurden durchschnittlich _____ Auszubildende beschäftigt.

* **Mitgliederbewegung**

Anfangsbestand
Zugang
Abgang
Endbestand

Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme EUR
285	1.479	
2	2	
6	56	
281	1.425	-

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr verändert um

EUR - 8.173

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr verändert um

EUR -

Höhe des Geschäftsanteils

EUR 150

Höhe der Haftsumme

EUR _____

1 Nichtzutreffendes streichen

2 Alternativ: Aufstellung oder Hinterlegung

3 Art der Sicherheiten, z.B. Grundschuld, Sicherungsübereignung, Abtretung

4 Angabe, soweit nach § 264 Abs. 2 HGB von Bedeutung

*** Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:**

Badischen-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.

Am Rüppurrer Schloss 40
76199 Karlsruhe

*** Mitglieder des Vorstands** (Vor- und Zuname)

Klaus Müller	Vorsitzender
Rüdiger Hilswicht	
Carsten Wipfler	Geschäftsführer

*** Mitglieder des Aufsichtsrats** (Vor- und Zuname)

Lothar Stier	Aufsichtsratsvorsitzender
Thomas Honold	
Andreas Ihle	
Gerd Holfelder	
Thomas Botz	
Stefan Ebert	
Thomas Körner	
Frank Salomon	
Bernhard Dorobek	
Monika Müller	

Wiesloch	<i>19.02.2026</i>	Winzergenossenschaft Kraichgau eG
Ort,	Datum	Firma der Genossenschaft

Der Vorstand



Der Jahresabschluss wurde gemäß § 48 GenG in der Generalversammlung am festgestellt.

A. Vorschlag für die Ergebnisverwendung / Verlustdeckung *)

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages - (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

	EUR	EUR
% Dividende	_____	_____
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	_____	_____
Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen	_____	_____
- Betriebsrücklage	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
Entnahme aus anderen Ergebnismrücklagen *)		49.000,00
Entnahmen aus gesetzlicher Rücklage *)		_____
Vortrag auf neue Rechnung		- 302,52
Bilanzgewinn/-verlust	insgesamt	- 49.302,52

Wiesloch, 19.02.2026
 Ort, Datum

**Winzergenossenschaft
 Kraichgau eG**
 Firma der Genossenschaft

Der Vorstand

_____ *d. Wipf*

_____ *Klaus F. B.*

B. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages - geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstands.

Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Wiesloch, 13.02.2026
 Ort, Datum

Lothar Stier
 (Lothar Stier, Vorsitzender des Aufsichtsrats)